

# Inhaltsübersicht

Ausführliches Inhaltsverzeichnis	6
Zum Geleit	15
Sprechen	19
Schreiben/ Lesen	27
Erzählen/ Zuhören	33
Rechnen	41
Geschichte	48
Naturkunde	55
Religiöse Erziehung	56
Musik	60
Eurythmie	69
Turnen	74
Handarbeit	84
Erziehung, Unterricht und ihre Metamorphosen im Lebenslauf	87
Literaturverzeichnis	133

*Bei den folgenden Quellenangaben der Zitate bezeichnet die erste Zahl jeweils die Nummer des Bandes in der Rudolf-Steiner-Gesamtausgabe (GA, siehe Literaturverzeichnis), die zweite, römische, die Nummer des betreffenden Vortrages in dem jeweiligen Band, es folgen Ort und Datum des Vortrages; die letzte Nummer gibt die Seite in der aktuellen Auflage an. Bei Bänden ohne durchgehende Nummerierung der Vorträge (bzw. Aufsätze) ist keine römische Zahl angegeben.*

# Ausführliches Inhaltsverzeichnis

## **Sprechen**

(siehe auch Text Nr. 74)

- 1 Nerven- und Blutprozesse, Gedanken- und Willenstätigkeiten beim Sprechen und Singen  
277, Dornach 18.02.1923, 317
- 2 Die Geste im Ausatmungs-Luftstrom beim Sprechen  
277, Dornach 02.04.1923, 326f.
- 3 Das Sprechen, das Singen und der Kopf-, Atmungs- und Herzorganismus  
277, Dornach 15.07.1923, 374f.
- 4 Der Sprachorganismus und das Wirken der Wesensglieder  
282, I Dornach 05.09.1924, 62f.
- 5 Gewöhnlicher Grammatik-Unterricht und Darmkrankheiten  
300b, Konferenz 06.02.1923, 265
- 6 Das gesunde Herausholen der Grammatik aus dem menschlichen Organismus im neunten Lebensjahr  
301, VI Basel 28.04.1920, 101f.
- 7 Das geformte Sprechen und seine Wirkung auf den richtigen Atmungsrhythmus  
301, X Basel 05.05.1920, 162
- 8 Die Wirkung des richtigen Sprechens auf die gesunde Ausbildung der Brustorgane bzw. des Atmens  
301, XII Basel 07.05.1920, 198f.
- 9 In- und Exkarnationstendenzen des Ich im Sprachunterricht  
302a, IV Stuttgart 22.09.1920, 59
- 10 Innere Festigkeit durch das Lernen grammatikalischer Regeln  
307, XI Ilkley 15.08.1923, 202
- 11 Das deutliche Sprechen und das richtige Atmen in ihrer Wirkung bis ins spätere Leben  
314, Dornach 07.04.1920, 232
- 12 Das Empfinden der Sprache und seine organischen Begleiterscheinungen  
315, III Dornach 14.04.1921, 54f.
- 13 Zwei Komponenten des menschlichen Sprechens  
315, Stuttgart 28.10.1922, 110f.

## **Schreiben/Lesen**

- 14 Schreibunterricht als Kopfunterricht  
222, II Dornach 12.03.1923, 37
- 15 Geschicklichkeit im Zeichnen vor dem Schreibenlernen und  
die Entwicklung des Intellekts  
301, V Basel 26.04.1920, 79f.
- 16 Salzablagerungen beim Lesen, Drüsenabsonderungen durch Interesse,  
Auswahl der Lektüre  
302, IV Stuttgart 15.06.1921, 59–62
- 17 Künstlerisches Schreibenlernen als Anregung für Verantwortungsgefühl  
und Liebe zur Umgebung  
304, Oslo 24.11.1921, 163f.
- 18 Das denkerische Schreibenlernen und die Neigung zur Sklerose  
307, VII Ilkley 11.08.1923, 123–125
- 19 Beim Schreiben mit dem Fuß fließt das Geistige aus dem ganzen  
Körper heraus  
310, IX Arnheim 24.07.1924, 155

## **Erzählen/Zuhören**

(siehe auch die Texte Nr. 16, 34, 37)

- 20 Das feine Mitsprechen während des Zuhörens  
107, X Berlin 08.12.1908, 137
- 21 Verwunderung und Erstaunen vor dem Verständnis als unbewusste  
Verbindung mit der Sache  
127, Wiesbaden 07.01.1911, 38f.
- 22 Hauptwort – Eigenschaftswort – Tätigkeitswort und ihre Wirkung  
auf den Menschen  
294, IV Stuttgart 25.08.1919, 60f.
- 23 Die Wirkung von Humor und Ernst im Geistig-Seelischen und  
Leiblich-Physischen des Kindes  
301, VII Basel 29.04.1920, 110f.
- 24 Präzises Hören und Sprechen als Unterstützung der Orthographie;  
der Rhythmus von Einschlafen und Aufwachen beim Zuhören  
301, XI Basel 06.05.1920, 178f.
- 25 Der beträchtliche Unterricht bzw. das Zuhören als Ursache eines  
leisen Schlafzustandes, des Aufsteigens der organischen Tätigkeit  
302, I Stuttgart 12.06.1921, 16

- 26 Das Erzählen mit starkem Gemütsanteil als Gegengewicht zum Materiell-  
Werden des Kindes  
302a, IV Stuttgart 22.09.1920, 59
- 27 Zuhören als Heraustreten des Ich und des astralischen Leibes sowie als  
Bewegung des Ätherleibes  
315, VI Dornach 17.04.1921, 78f.

## **Rechnen**

(siehe auch Text Nr. 69)

- 28 Mathematische sinnlichkeitsfreie Vorstellungen und Heilungsfähigkeit im  
menschlichen Organismus (siehe auch Text Nr. 43)  
105, II Stuttgart 05.08.1908, 36f.
- 29 Das Sich-Hineinsetzen des Ich in den Organismus durch Geometrie  
und Arithmetik  
302a, IV Stuttgart 22.09.1920, 58
- 30 Besonnenheit und Begehrlichkeit als Folgen des Rechenunterrichts  
305, V Oxford 21.08.1922, 109–112
- 31 Rechnen, Geometrie und Ätherleib  
307, X Ilkley 14.08.1923, 175–177
- 32 Zählen am eigenen Körper und spätere Beweglichkeit  
311, V Torquay 16.08.1924, 89f.

## **Geschichte**

- 33 Lebensgemäßer Unterricht und Verdauung  
294, XII Stuttgart 03.09.1919, 168f.
- 34 Phantasiereiches Erzählen und Stoffwechselprozesse  
302, I Stuttgart 12.06.1921, 23f.
- 35 Geschichte unterrichten mit einem starken persönlichen Anteil  
302, II Stuttgart 13.06.1921, 35f.
- 36 Die Berücksichtigung des dreigliedrigen Menschen im  
Geschichtsunterricht  
302, III Stuttgart 14.07.1921, 48f.
- 37 Durch gemüthafes Erzählen wird das zu starke Hineingehen des Ich in  
die Körperlichkeit vermieden, durch das Darstellen großer Ideen wird  
das Kind vor Schwärmerei bewahrt  
302a, IV Stuttgart 22.09.1920, 59f.

- 38 Die Wirkung der Unterrichtsstoffe in der seelisch-geistigen Organisation während des Schlafes  
307, X Ilkley 14.08.1923, 176
- 39 Die Belebung des Geschichtsunterrichts vor dem 12. Lebensjahr vom Herzen her  
307, X Ilkley 14.08.1923, 187–190

## **Naturkunde**

- 40 Künstlerischer Naturkunde-Unterricht vor dem 9. Lebensjahr und innerliche Heilkräfte  
301, V Basel 26.04.1920, 85–87

## **Religiöse Erziehung**

- 41 Religiöse Erlebnisse als die stärksten Impulse für den Ätherleib im zweiten Jahrsiebt  
34, „Die Erziehung des Kindes ...“, 339
- 42 Die Bedeutung der Andacht in einer gesunden Erziehung  
58, IV Berlin 28.10.1909, 132f.
- 43 Religiosität als Heilkraft und die nützliche Wirkung sinnlichkeitsfreier Vorstellungen (siehe auch Text Nr. 29)  
105, II Stuttgart 05.08.1908, 36f.
- 44 Atheismus als Krankheit  
176, Berlin 05.06.1917, 32f.
- 45 Die Erfüllung des Bewusstseins mit dem Gotteswesen als ein gesundes Bewusstsein  
209, IV Berlin 07.12.1921, 70f.
- 46 Das Finden des allgemeinen Gottes-Begriffes durch den gesunden Menschen  
296, V Dornach 16.08.1919, 91

## **Musik**

(siehe auch die Texte Nr. 2, 3, 60)

- 47 Der innere Rhythmus beim Musikempfinden  
271, Wien 01.06.1918, 177f.
- 48 Das musikalische Erlebnis als Erlebnis des ganzen Menschen  
283, Stuttgart 07.03.1923, 121–123

- 49 Im Singen bringt der Mensch die Weisheit der Welt zum Ausdruck  
294, III Stuttgart 23.08.1919, 48f.
- 50 Das musikalische Erlebnis als Ausgleich zwischen der  
Gehörwahrnehmung und dem rhythmischen Atmungsprozess  
301, II Basel 21.04.1920, 34f.
- 51 Die gesundende Wirkung des Singens im Zusammenhang mit  
dem Schlaf  
302, III Stuttgart 14.06.1921, 42–45
- 52 Die gesundende Wirkung von Singen und Instrumental-Musik im  
Wechsel von Tag zu Tag  
302, III Stuttgart 14.06.1921, 45
- 53 Die heilende Wirkung des Wechselns zwischen Singen und  
Anhören von Musik  
302, IV 15.06.1921, 65f.
- 54 Die Begegnung des Göttlich-Geistigen mit dem Irdischen  
im Musikunterricht  
306, VIII Dornach 22.04.1923, 170
- 55 Das Kind als Musikinstrument  
311, VI Torquay 18.08.1924, 101–104

## **Eurythmie**

(siehe auch die Texte Nr. 23, 51, 64, 66–69, 73, 76)

- 56 Die Eurythmie und der ätherische Leib  
161, I Dornach 09.01.1915, 15f.
- 57 Das Verhindern von Stoffwechselkrankheiten im Alter durch die  
Eurythmie in der Kindheit  
218, London 20.11.1922, 261f.
- 58 Die Eurythmie und der Sinn für Wahrhaftigkeit  
277, Dornach 30.10.1920, 202f.
- 59 Die gesundende Wirkung der Eurythmie im Zusammenhang mit  
dem Schlaf und durch das Abwechseln mit dem Turnen  
302, III Stuttgart 14.06.1921, 44f.
- 60 Das Herausholen des Geistigen aus den Organen durch Eurythmie  
302, IV Stuttgart 15.06.1921, 62f.
- 61 Eurythmie als harmonisierendes therapeutisches Element  
312, XVII Dornach 06.04.1920, 327

- 62 Die Harmonisierung der menschlichen Funktionen durch die Eurythmie  
315, Stuttgart 28.10.1922, 111f.

## **Turnen**

(siehe auch Text Nr. 59)

- 63 Sport als praktischer Darwinismus (siehe auch Text Nr. 66)  
181, XVII Berlin 09.07.1918, 327f.
- 64 Turnen als Stärkung des Körpers, Eurythmie als Stärkung der Initiative des Willens  
277, Dornach 21.03.1920, 156
- 65 Griechische Gymnastik den Verhältnissen des Kosmos angepasst  
282, Dornach 05.09.1924, 72f.
- 66 Körperliche und geistige Arbeit, sinnlose und sinnvolle Tätigkeit, Turnen und Eurythmie sowie Sport im Hinblick auf ihre hygienische Wirkung  
293, XIII Stuttgart 04.09.1919, 189–192
- 67 Die hygienische Wirkung von Turnen auf den Leib und von Eurythmie auf die Seele  
294, IV Stuttgart 25.08.1919, 62
- 68 Turnen und Eurythmie wirken auf den Willen  
295, I Stuttgart 21.08.1919, 21
- 69 Die Förderung rechnerischer Fähigkeiten durch Bewegungsübungen in Turnen und Eurythmie  
295, VIII 29.08.1919, 93f.
- 70 Das rein physiologische Turnen im Gegensatz zu feineren Bewegungsabläufen  
302, VIII Stuttgart 19.06.1921, 129f.
- 71 Turnen für Kinder mit stockenden und mit durchsickernden Vorstellungen  
305, VI Oxford 22.08.1922, 126f.
- 72 Die gesundende Wirkung von Turn-Bewegungen auf den ganzen Organismus  
311, Torquay 20.08.1924 (Fragenbeantwortung), 139f.
- 73 Tanz, Turnen, Sport und Eurythmie und ihre Beziehung zum Ätherleib  
350, I Dornach 30.05.1923, 26–29
- 74 Die Bildung der Sprache aus den Bewegungen des ganzen Körpers  
351, V Dornach 24.10.1923, 86

## **Handarbeit**

- 75 Die Geschicklichkeit der Hände und die Elastizität des Denkens  
201, IX Dornach 25.04.1920, 140f.
- 76 Die Geschicklichkeit der Gliedmaßen, besonders der Finger, als  
Förderung des Zahnbildeprozesses  
312, XVII Dornach 06.04.1920, 314–316

## **Erziehung, Unterricht und ihre Metamorphosen im Lebenslauf**

- 77 Zusammenhänge zwischen den ersten und den nächsten  
drei Jahrsiebten im Hinblick auf die Umformung des Charakters  
58, V München 14.03.1910, 161–169
- 78 Metamorphosen von der ersten zur zweiten Lebenshälfte: edler Zorn und  
liebende Milde, Alkoholgenuss und Schwächung des Astralleibes, Andacht  
und wohltuende Wirkung auf die Umgebung  
116, II Berlin 22.12.1909, 41–46
- 79 Zwang in der Erziehung und frühes Altern als karmische Folge  
116, II Berlin 22.12.1909, 48f.
- 80 Erziehung aus den individuellen Anlagen des Kindes heraus und ein  
reiches Seelenleben sowie leibliche Gesundheit im Alter  
120, I Hamburg 16.05.1910, 19–21
- 81 Verwandlungen und Zusammenhänge im Lebenslauf: Neid und Unsicherheit,  
Lügenhaftigkeit und Scheu, Staunen und volles Verständnis, breite Gemüts-  
anlage mit reichen bildhaften Vorstellungen und Jungbleiben im Alter  
127, II Wiesbaden 07.01.1911, 34–41
- 82 Handeln ohne Rechtfertigung vor sich selbst als Ursache gesundheitlicher  
Schäden, Handeln aus Idealen als Ursache für innere Festigkeit  
127, VII St. Gallen 26.02.1911, 102f.
- 83 Erinnerungen an die Jugendzeit als Kräftequell  
177, X Dornach 20.10.1917, 191
- 84 Die unterschiedliche Geschwindigkeit der Körperentwicklung und der  
Herzensentwicklung, Kindheitserlebnisse als Verjüngungsquell  
181, VII Berlin 26.03.1918, 134f.
- 85 Die spielerische Betätigung im ersten und zweiten Lebensjahrsiebt und  
ihre Früchte im dritten und vierten Jahrsiebt  
301, XIII Basel 10.05.1920, 207–209



- 86 Der Zusammenhang starker seelischer Erlebnisse mit organischen Prozessen im Lebenslauf  
301, Basel 28.04.1920 (Fragenbeantwortung zu VI), 238f.
- 87 Die Zeitgestalt des Ätherleibes und seine Wirkung in verschiedenen Lebensepochen; betende und segnende Kraft  
304, Oslo 23.11.1921, 137–140
- 88 Das Gefühl der Dankbarkeit und seine Verwandlung in Liebe und Lebenskraft  
304a, Den Haag 19.11.1923, 143f.
- 89 Gestaltende Erziehung im ersten Jahrsiebt; durch Jähzorn verursachte Schockerlebnisse und Star, Ungeordnetheit in der Umgebung des Kindes und Gicht  
304a, London 30.08.1924, 170f.
- 90 Jähzornige Äußerungen in der Umgebung des Kindes und spätere Nervosität  
306, II Dornach 16.04.1923, 46
- 91 Liebe, Wahrhaftigkeit und Klarheit in der Umgebung des Kindes beim Gehen-, Sprechen- und Denkenlernen als Grundlage späterer Gesundheit  
307, VI Ilkley 10.08.1923, 107–112
- 92 Das ungezügelte Temperament des Lehrers und seine krankmachende Wirkung im späteren Leben der Schüler  
308, I Stuttgart 08.04.1924, 13–19
- 93 Das unbeherrschte Lehrertemperament als Ursache für Krankheiten im späteren Leben der Schüler  
309, I Bern 13.04.1924, 14–18
- 94 Begriffe, die mitwachsen, und ihre belebende Wirkung  
309, I Bern 13.04.1924, 20–22
- 95 Das Weiterwirken seelischer Einflüsse auf das kleine Kind in seiner physischen Organisation bis ins höhere Alter  
309, II Bern 14.04.1924, 36–40
- 96 Die zu frühe Beanspruchung des kindlichen bzw. des jugendlichen Organismus und die Dementia praecox  
312, XVI Dornach 05.04.1920, 306f.
- 97 Die Fähigkeit zu bitten und ihre Verwandlung in die Fähigkeit zu segnen, das Autoritätsgefühl und seine Verwandlung in eine demokratische Gesinnung  
330, Stuttgart 19.06.1919, 307f.